

Neuerscheinung: Marjan Sturm: *Identität ohne Feindbild*, herausgegeben von Wilfried Graf und Gudrun Kramer

Buchpräsentation: 16. April 2024, 18 Uhr, kärnten.museum, Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt/Celovec

Die Verlage Drava und Johannes Heyn sowie das Landesmuseum für Kärnten laden sehr herzlich ein zur Präsentation des Buches von Marjan Sturm

Identität ohne Feindbild.

Von der Konfrontation zur Friedensvermittlung in Kärnten und in der Alpen-Adria-Region

am Dienstag, 16. April 2024, um 18 Uhr

im kärnten.museum, Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt/Celovec

Die Präsentation findet in Form eines Gesprächs statt.

Am Podium: Marjan Sturm, Wilfried Graf, Vida Obid, Wolfgang Weilharter, Werner Wintersteiner
Moderation: Thomas Cik

Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns über die Ankündigung der Veranstaltung und Ihren Besuch.

Das Buch

Identität ohne Feindbild

Von der Konfrontation zur Friedensvermittlung in Kärnten und in der Alpen-Adria-Region von Marjan Sturm

Als Schüler war Marjan Sturm anti-autoritärer Aktivist, als Student links „abgedriftet in totalitäre Ideologien“, als Obmann des Zentralverbands Slowenischer Organisationen / Zveza slovenskih organizacij (ZSO) sowie als Vorsitzender des Volksgruppenbeirats im Bundeskanzleramt unermüdlicher Streiter für die Rechte der slowenischen Minderheit. Als Mitglied der Kärntner Konsensgruppe setzte er auf den Dialog mit dem politischen Gegner. Dafür wurde und wird er geschätzt, sogar vielfach ausgezeichnet, aber auch heftig kritisiert. Aus den eigenen Reihen etwa warf und wirft man ihm Verrat an der antifaschistischen Position vor oder über die Versöhnung mit dem politischen Gegner die Situation der Kärntner Slowen*innen aus dem Auge verloren zu haben.

Rück- und Ausblicke eines umstrittenen Streiters für die Rechte der Kärntner Slowen*innen

In seinem bisher wohl persönlichsten Buch reflektiert Sturm nun seinen politischen Weg und Lernprozesse der letzten zwei Jahrzehnte. Getragen ist sein Engagement nach wie vor von einem emanzipatorischen Impetus, verändert hat sich aber sein Verhältnis zum „ethnonationalen Paradigma“, das die Volksgruppe nach innen einigen sollte: „Heute bin ich auf der Suche nach einer offenen, komplexen Identität.“ In ihr sieht er die Chance für eine zukunftsorientierte Minderheitenpolitik und kommt damit postkolonialen Denkansätzen nahe, wie auch der Beitrag „Plädoyer für ein radikales Umdenken kärntnerslowenischer Identitätspolitik“ von Valentina Wieser im Buch zeigt.

„Die Minderheiten müssten aufhören, sich selbst zu folklorisieren, und könnten lernen, sich in einem größeren Rahmen zu präsentieren. Sie wären nicht mehr eine kleine Parallelgesellschaft oder ein Staat im Staat, sondern ein Teil der Gesellschaft.“

Dialog über den Dialog

Die Reflexionen von Marjan Sturm lassen sich auch als Einladung zu einem Dialog über den Dialog lesen: *Identität ohne Feindbild* setzt den von Gudrun Kramer und Wilfried Graf begleiteten Transformationsprozess zum Volksgruppenkonflikt fort, der mit dem Dialog zwischen Marjan Sturm und Josef Feldner (Kärntner Heimatdienst) begann, mehrfach erweitert und unter verschiedenen Aspekten weitergeführt wurde.

Die Anfänge dieses Prozesses sind in den Büchern [Kärnten neu denken](#) (2007) und [Kärnten liegt am Meer](#) (2012) dokumentiert, wie *Identität ohne Feindbild* erschienen auch diese beiden Titel damals schon in einer Kooperation der Verlage Drava und Heyn. Mit [Building The Peace Region Alps-Adriatic](#) (2018) und [Slovenija – Österreich. Befreiendes Erinnern. Osvobajajoče spominjanje](#) (2020) internationalisierte sich der Fokus, im neuen Buch nun „internalisiert“ er sich, so Jürgen Pirker in seinem Kommentar.

Neuerscheinung: Marjan Sturm: *Identität ohne Feindbild*, herausgegeben von Wilfried Graf und Gudrun Kramer

Buchpräsentation: 16. April 2024, 18 Uhr, kärnten.museum, Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt/Celovec

„Noch offen ist der Schritt eines Dialoges innerhalb der Volksgruppe, wie er seit Beginn der Dialogprojekte angeregt wurde, über intensive persönliche und kollektive Konfliktlinien zwischen Betroffenen, den Organisationen und ihren VertreterInnen. Für diesen Schritt kann die Offenlegung einer Perspektive eine Einladung sein [...] Das Buch wäre ein Anstoß zu einem Dialog über den Dialog.“ Jürgen Pirker

AUS DEM INHALT DES BUCHES

Teil I | Vorworte

Teil II | Marjan Sturm im Dialog mit Wilfried Graf und Gudrun Kramer

1. Dialog als Suche nach Wahrheit und Versöhnung
2. Lebensgeschichte als Konflikterfahrung
Exkurs: Vergebung ist der Weg zur Versöhnung
3. Konflikte in der Volksgruppenpolitik
Exkurs: Konkordanzdemokratie versus Konkurrenzdemokratie
4. Der Weg zum Kompromiss im Ortstafelkonflikt
Exkurs: Historische Varianten des Ethnonationalismus
5. Die Arbeit an einer Identität ohne Feindbild
Exkurs: Vom Modell des Grafen Badeni zur europäischen Sprachenpolitik
6. Schlussfolgerungen

Teil III | Valentina Wieser:

Plädoyer für ein radikales Umdenken kärntnerslowenischer Identitätspolitik

Teil IV | Kommentare

Werner Wintersteiner: Dialog und Widerstand

Vida Obid: Möge in unserer Region dialogisiert werden!

Wolfgang Petritsch: Marjan Sturm – einer auf der richtigen Seite der Geschichte

Wolfgang Weilharter: Marjan Sturm und seine Kritiker

Jürgen Pirker: „Immer noch Sturm“? Über Geschichte(n), Dialog, Recht und Vielfalt

[Zur ausführlichen Leseprobe](#)

Marjan Sturm: Identität ohne Feindbild.

**Von der Konfrontation zur Friedensvermittlung in Kärnten und in der Alpen-Adria-Region
Herausgegeben von Wilfried Graf und Gudrun Kramer, mit einem Beitrag von Valentina Wieser und
Kommentaren von Vida Obid, Wolfgang Petritsch, Jürgen Pirker, Wolfgang Weilharter und Werner
Wintersteiner**

208 Seiten, 21 x 13 cm, broschiert, € 24,90, erschienen in Kooperation mit dem Drava-Verlag:

Heyn: ISBN 978-3-7084-0693-0

Drava: ISBN 978-3-99138-091-7

Autor*innen und Herausgeber*innen

Borut Marjan Sturm, Dr. phil., MES (Master in European Studies, Donau Universität Krems) geboren 1951 in Klagenfurt/Celovec, Studium Volkswirtschaft, Osteuropäische Geschichte und Slawistik an der Universität Wien, Promotion 1980. 1981 bis 1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Slowenischen Wissenschaftsinstituts/Slovenski znanstveni inštitut v Celovcu. Zeitweise Lektor an verschiedenen Universitäten, Geschäftsführer der Drava Druck- und Verlagsges.m.b.H. sowie Ko-Geschäftsführer der SloMedia Ges.m.b.H., zahlreiche Publikationen.

1983 bis 1992 Sekretär und dann bis 2019 Obmann des Zentralverbands slowenischer Organisationen / Zveza slovenskih organizacij na Koroškem (ZSO) sowie 1992 bis 2016 Vorsitzender des Beirates für die slowenische Volksgruppe im Bundeskanzleramt.

Neuerscheinung: Marjan Sturm: *Identität ohne Feindbild*, herausgegeben von Wilfried Graf und Gudrun Kramer

Buchpräsentation: 16. April 2024, 18 Uhr, kärnten.museum, Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt/Celovec

Sturm war ab 2005 Mitglied der Konsensgruppe zur Lösung des sogenannten Ortstafelstreits, die mehrfach ausgezeichnet wurde, u. a. mit dem Europäischen Bürgerpreis des Europaparlaments und dem Österreichischen Verfassungspreis (beide 2009) sowie mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen der Republik (2012). Darüber hinaus erhielt Marjan Sturm 2019 das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten und den Verdienstorden der Republik Slowenien.

Wilfried Graf (Hg.), Dr. phil., studierte Soziologie und Pädagogik und arbeitet als Friedens- und Konfliktforscher, Berater und Trainer in Konfliktregionen und Nachkriegsgesellschaften (etwa Sri Lanka, Zentralasien, Israel/Palästina). 2005 Mitbegründer und seither Ko-Direktor des Herbert C. Kelman Institute for Interactive Conflict Transformation in Wien. Von 1983 bis 2005 Mitarbeiter am Austrian Study Centre for Peace and Conflict Resolution (ASPR, heute Austrian Centre for Peace, ACP), 2006 bis 2011 am Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie Wien und von 2011 bis zur Pensionierung 2017 am Zentrum für Friedensforschung und Friedensbildung an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Seit 2017 Senior Research Fellow an der Universität Graz. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen Transdisziplinäre Theorien von Konflikt, Gewalt und Frieden sowie Methodologie interaktiver Konfliktbearbeitung. Für seinen Beitrag zur Lösung des Ortstafelkonflikts erhielt Wilfried Graf 2023 das Ehrenzeichen des Landes Kärnten.

Gudrun Kramer (Hg.), Gudrun Kramer, Mag.a phil., studierte Geschichte und Publizistik, arbeitete 1997–1999 in Bosnien-Herzegowina und Kroatien in den Bereichen Flüchtlingsrückführung und Demokratisierung, war von 1999 bis 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Austrian Study Centre for Peace and Conflict Resolution (ASPR, heute Austrian Centre for Peace, ACP) und 2017 bis 2021 dessen Leiterin. 2005–2010 Mitbegründerin und Co-Direktorin des Institute for Integrative Conflict Transformation and Peacebuilding (IICP) in Wien, das 2012 in Herbert C. Kelman Institute for Interactive Conflict Transformation umbenannt wurde. Im Rahmen des IICP war sie in Krisenregionen und Nachkriegsgesellschaften in den Bereichen Fortbildung, Beratung, Konfliktvermittlung und Versöhnung in Friedensprozessen im Besonderen in Sri Lanka, Israel/Palästina und Zentralasien tätig. Leitete Workshops sowie Lehrgänge an internationalen Universitäten und seit 2022 regionale Programme zur Unterstützung der Westbalkanstaaten bei der EU-Integration für die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ). Für ihren Beitrag zur Lösung des Ortstafelkonflikts erhielt Gudrun Kramer 2023 das Ehrenzeichen des Landes Kärnten.

Vida Obid, Germanistin und Slawistin, langjähriges Vorstandsmitglied verschiedener Kultur-, Bildungs- und Frauenorganisationen, Veröffentlichungen zu Minderheiten- und Frauenthemen sowie Übersetzungen von Fachliteratur zu Nationalitätenfragen.

Wolfgang Petritsch, Präsident des Österreichischen Instituts für Internationale Politik und des Herbert C. Kelman Institute for Interactive Conflict Transformation, Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher, war u. a. Sekretär und Pressesprecher Bruno Kreiskys, EU-Kosovo-Chefverhandler, Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina, Österreichischer Botschafter bei den Vereinten Nationen in Genf und bei der OECD in Paris, Gastprofessor in Wien, Harvard und Berkley. Der Spitzendiplomat wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. 2007 in Straßburg mit dem Europäischen Menschenrechtspreis der Stiftung Pro Europa.

Jürgen Pirker, Universitätsprofessor für Law and Governance mit Schwerpunkten auf Recht und Diversität, Grund-, Menschen- und Minderheitenrechte, Erinnerungspolitik und Conflict Studies (Interactive Conflict Resolution), Leiter des Fachbereichs Global Governance am Institut für Rechtswissenschaftliche Grundlagen der Karl-Franzens-Universität Graz, Mitglied u. a. des Sachverständigenausschusses des Europarates nach der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen.

Wolfgang Weilharter, Mag., MA, Projektmanager für Kommunale Friedens- und Konfliktarbeit und Mediator am Austrian Centre for Peace in Stadtschlaining. Lehrtätigkeit an Fachhochschulen. Kontinuierliche Kooperationen mit „Dealing With the Past“-Initiativen am Westbalkan.

Valentina Wieser, BA Soziale Arbeit, FH Campus Wien, und MA Gender/Queer Studies, Universität Wien und Humboldt-Universität Berlin, einige Jahre lang Beraterin und Begleiterin von Frauen mit Gewalterfahrung, heute Grinberg Praktikerin in Wien.

Neuerscheinung: Marjan Sturm: *Identität ohne Feindbild*, herausgegeben von Wilfried Graf und Gudrun Kramer

Buchpräsentation: 16. April 2024, 18 Uhr, kärnten.museum, Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt/Celovec

Werner Wintersteiner, Friedensforscher, Friedenspädagoge und Deutschdidaktiker, Gründer und ehemaliger Leiter des „Zentrums für Friedensforschung und Friedensbildung“ an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU), Mitarbeiter im Leitungsteam des Master-Lehrgangs „Global Citizenship Education“ an der AAU.
Arbeitsschwerpunkte: Literatur, Politik und Frieden; (kulturwissenschaftliche) Friedensforschung; Friedenspädagogik und Global Citizenship Education sowie (transkulturelle) literarische Bildung.

Die Verlage

Drava Verlag – Založba Drava GmbH, 8.-Mai-Straße 12, A-9020 Klagenfurt/Celovec
Tel.: +43 (0)463 50 10 99, Fax: +43463 50 10 99-50, office@drava.at, www.drava.at

Verlag Johannes Heyn GesmbH & Co. KG, Friedensgasse 23, A-9020 Klagenfurt/Celovec
Tel.: +43/ (0)463 33 631, Fax: +43463 33 631-33, office@verlagheyne.at, www.verlagheyne.at

Für Rückfragen und Rezensionsexemplare steht Ihnen zur Verfügung:
Achim Zechner: +43/ (0)664/ 502 3052, achim.zechner@verlagheyne.at